

Der freie Schwarzwälder

Wildbader Anzeiger und Tageblatt

mit Erzähler vom Schwarzwald / Erste Tageszeitung des Oberamts Neuenbürg

Amtsblatt für Wildbad

mit amtlicher Fremdenliste

Erscheint Werktags

Telephon Nr. 4)



Preisverzeichn. monatlich 80 Pfg. Durch die Post im Nachbarortvertrieb 2.15 M., in Württemberg 2.24 M. vierteljährlich, hierzu Beleggeld 30 Pfg.

Anzeigen 12 Pfg., von auswärts 15 Pfg. die Garmondzeile oder deren Raum. Reklame 25 Pfg. die Zeile.

Bei Inseraten, wo Auskunft in der Expedition zu erlangen ist, wird für jedes Inserat 10 Pfg. besonders berechnet. Bei Offerten 20 Pfg.

Nr. 293

Samstag, den 14. Dezember 1918.

35. Jahrgang.

Sonntagsgedanken.

Deutsches Kämpfen.

Brüder, die Stunde, die Schwerste von allen, kam in der Jahre wechselndem Regen! Wenn die Panzer des Sieges erschallen ist's nicht schwer, sich als Deutscher zu zeigen. Aber — zu warten, zu harren, zu halten, leiden und doch nicht vom Stolze lassen, nimmer ermüden, nimmer erkalten, jerschlich bluten und doch nicht erblaffen, allem Kleinmut ins Angeicht lachen, auch den eignen Zweifel dämpfen, — das erstickt wahrhaftig, ist deutsches Kämpfen. Franz Lüdke, im „Türmer“.

Regierung und Reichstag.

Berlin, 12. Dez. Der Präsident des Reichstags hat am 12. Dezember an die Reichstagsabgeordneten folgendes Schreiben gerichtet:

An die Herren Reichstagsabgeordneten!

Die Frist des Waffenstillstands läuft in den nächsten Tagen ab. Auch wenn sie verlängert werden sollte, der Abschluß des Vorfriedens muß sofort angestrebt werden, wenn das Vaterland vor weiterem ungeheuren Schaden bewahrt bleiben soll. Die Nachrichten aus dem Lager unserer Feinde lauten nun aber mit immer größerer Bestimmtheit dahin, daß diese der jetzigen Reichleitung die Verhandlungsfähigkeit absprechen, daß sie jedoch die gegenwärtigen Organe des alten Reichs, Bundesrat und Reichstag, als berechtigt anerkennen zur Schaffung einer legitimen Reichsregierung sowohl, wie auch zur Beschlußfassung über das Wahlgesetz für die Nationalversammlung.

Meine fortgesetzten Bemühungen, Herrn Ebert im Interesse der Reichsleitung von der Notwendigkeit der Berufung des Reichstags zu überzeugen, sind erfolglos geblieben. Die Not der Zeit verbietet weiteres Zuhalten und verpflichtet mich, auch ohne Zustimmung der Regierung, von der in der Sitzung vom 26. Oktober d. J. erhaltenen Ermächtigung zur Berufung des Reichstags Gebrauch zu machen.

Ich berufe deshalb hiermit den Reichstag, behalte mir aber die Bestimmung von Ort und Zeit der Tagung noch vor.

Die Herren Kollegen bitte ich, sich zur Abreise bereit zu halten und zur demnächst einuberziehenden Sitzung vollständig zu erscheinen.

(Geg.): Fehrenbach, Präsident des Reichstags.

Dieses Schreiben ist auch dem Rat der Volksbeauftragten zugegangen, der Herrn Rechtsanwält Fehrenbach folgendes geantwortet hat:

Auf Ihre gefälliges Schreiben vom heutigen Tage erlauben wir uns folgendes zu antworten:

Die Behauptung, daß die Entente der jetzigen Reichsleitung die Verhandlungsfähigkeit abspreche, daß sie jedoch Bundesrat und Reichstag als berechtigt anerkenne zur Schaffung einer legitimen Reichsregierung wie zur Beschlußfassung über das Wahlgesetz für die Nationalversammlung, entbehrt der Begründung. Sie ist nur geeignet, die Entente in Widerspruch zur tatsächlichen Macht, der gegenwärtigen Regierung, und in dem irrigen Glauben zu versetzen, als ob eine verhandlungsfähige Regierung nicht vorhanden sei. Der Rat der Volksbeauftragten hat wiederholt dargelegt, daß durch die politische Umwälzung Bundesrat und Reichstag als gesetzgebende Organe zu existieren aufgehört haben.

Sollten Sie trotzdem den nicht mehr bestehenden Reichstag einberufen, so werden Sie die Verantwortung für alle Folgen zu tragen haben.

Berlin, 13. Dez. Die Soldatenräte der 17. Armee und des Armeekorps fordern nach der „Deutschen Tagesztg.“ in Aufrufen die Einberufung des Reichstags, während die Arbeiter- und Soldatenräte des 20. Armeekorps in Albstadt (Tübingen) gegen

die Einberufung Einspruch erheben. Die Reichstagsmitglieder gehören mit wenigen Ausnahmen vor den Staatsgerichtshof.

Die Umwälzung im Reich.

Schug des Kron- und Fideikommissguts.

Berlin, 13. Dez. Die prov. Regierung gibt bekannt, der Grundbesitz des Kron- und Fideikommissvermögens unterstehe der staatlichen Verwaltung und genieße daher denselben Schug wie die staatlichen Güter. Willkürliche Eingriffe sind deshalb unstatthaft.

Plünderungen in Hamburg.

Hamburg, 13. Dez. Der Sicherheitsdienst des Marinereats hat auf dem Güterbahnhof Hamburg-Beddel etwa 50 Militär- und Zivilpersonen, die Güterwagen erbrochen und Lebensmittel, Spirituosen usw. gestohlen hatten, verhaftet.

Verchiebung der Friedenskonferenz?

Paris, 13. Dez. „Le Soir“ meldet, die Friedenskonferenz werde wahrscheinlich bis Ende Januar verschoben werden.

Berlin, 13. Dez. Die in Berlin eingetroffene Abordnung Englands, Frankreichs und Belgiens hat mit der prov. Regierung keine Beziehungen aufgenommen.

Berlin, 13. Dez. Dem „Volksanzeiger“ wird aus München berichtet, am 10. Dezember seien mehrere Vertreter des Verbands bei Eisner gewesen. Es soll sich um Sonderabmachungen gehandelt haben.

Berlin, 13. Dez. Die in Reutlingen herrschenden Spartakusleute haben das Stadtparlament gesprengt. Die auf gestern einberufene Versammlung der Stadtverordneten konnte nicht stattfinden, da das Rathaus nur für linksradikale Mitglieder des A- und S-Rats geöffnet war.

Eisen, 13. Dez. Auf die Beschwerde der Firma Krupp, daß einer ihrer Direktoren mit anderen Männern als Geiseln vom Arbeiter- und Soldatenrat verhaftet wurden, hat die Reichsregierung die widerrechtliche Verhaftung aufs schärfste verurteilt und Untersuchung des Falls zugesagt.

Verhaftungen.

Bremen, 13. Dez. Gestern sind durch die Arbeiter- und Soldatenräte 22 Personen des Bürgerstands ohne Angabe des Grundes verhaftet worden.

Westfalen gegen Berlin.

Damm, 13. Dez. Die westfälische Zentrumspartei hat erklärt, die vom preuß. Kultusministerium (A. Hoffmann) angefordigten ungesetzlichen Anordnungen im Kirchen- und Schulwesen verletzen die heiligsten Gefühle der Anhänger der christlichen Kirche. (Hoffmann ist Jude.) Wenn nicht unverzüglich die Wahlen zur National- und Landesversammlung vorgenommen und bis dahin der Reichstag als zurecht bestehend anerkannt werde, werde die Volkstimmung zur Vostrennung der Rheinlande und Westfalens von Preußen führen.

Zum Einmarsch bereit.

Straßburg, 13. Dez. Die französische Garnison in Straßburg ist 40 000 Mann stark, in der Pfalz stehen 100 000 Franzosen. Es treffen fortwährend neue Truppenzüge ein.

Die Abwanderung der Kriegsgewinne.

München, 12. Dez. Ueber die Abwanderung der Kriegsgewinne in das neutrale Ausland ist eine Mitteilung interessant, die in der Sitzung des Landes-Arbeiterrates in München ein Vertreter aus Lindau machte. Demnach sind in den zwei ersten Tagen der Revolution allein in Lindau 1 1/2 Millionen Mark beschlagnahmt worden.

Neues vom Tage.

Nachahmenswert.

Mad. Uzell, 13. Dez. Für die kommenden Wahlen zur badischen und zur deutschen Nationalversammlung haben in einer hier abgehaltenen Besprechung die Schriftleiter der Zeitungen des Saarkreises ohne Unterschied der Parteirichtung einstimmig beschlossen, jede persönliche Polemik unter allen Umständen auszuschließen und, soweit zur Wahrung des Parteipunkts grundsätzliche Auseinandersetzungen über politische Themen sich nicht vermeiden lassen, diese in sach-

licher und gemäßigter Weise zu betreiben. Dieser Beschluß hat die einhellige Zustimmung der Parteileitungen und der gesamten oberbadischen Presse gefunden.

England wird auch in künftigen Kriegen hungern.

London, 13. Dez. (Neuter.) Lord Grey sagte in einer Rede: Ohne Blockade würde Deutschland vielleicht gestiegen haben. Angenommen, die Lage würde sich wiederholen, so kann man sich unmöglich vorstellen, daß die Vereinigten Staaten sagen würden, daß die Blockade, die eine wesentliche Voraussetzung für den Erfolg ist, wenn man wiederum mit Deutschland zu tun hätte, nicht gestattet werden dürfe. Das würde heißen, daß alles, was die Vereinigten Staaten in diesem Krieg taten, für unsinnig erklärt wird. Es wäre eine Beleidigung für die Vereinigten Staaten, anzunehmen, daß sie sich in Zukunft in einem Krieg wie dem jetzigen für ein Verhalten einsetzen würden, das mit ihrem Verhalten in diesem Krieg nicht zu vereinbaren wäre, nämlich in der vollständigen Blockade des „angreifenden“ Volks. Wenn sich das so verhält, so gelangt man zu dem Ergebnis, daß Wilson wahrscheinlich haben will, daß die Freiheit der Meere jeder Nation gesichert werden muß, die die Vertragsbestimmungen des Völkerbunds einhält und jeder Nation verweigert werden soll, die diese Bestimmungen bricht. Dann wäre aber der Völkerbund die einzige Lösung der Frage.

Die englische Abrüstung.

London, 13. Dez. Minister Addison teilte in einer Rede in London mit, es sollen 65 bis 70 Prozent der In- und Auslandarmeen so rasch wie möglich abgerüstet werden. Ausfuhrverbote für 300 Arten von Waren seien aufgehoben worden.

Asquith erklärte in einer Rede, England müsse sich die Seeherrschaft erhalten. Er billige die Ansicht Lord Georges, daß Deutschland sämtliche Kriegskosten zu bezahlen habe. — Bonar Law sagte, er werde wegen Arbeitsüberlastung das Amt des Schatzkanzlers niederlegen.

Die Entschädigung Belgiens.

Rotterdam, 13. Dez. Der „Nieuwe Rotterdamche Courant“ erfährt aus Brüssel, die Gerichte von der Bejahung der Scheldemündung, Holländisch-Flandern und Hamburg seien darauf zurückzuführen, daß Frankreich Luxemburg einverleiben und Belgien mit den genannten Gebieten entschädigen wolle.

Berlin, 13. Dez. Die prov. Regierung hat den deutschen Wehrleuten, die vor dem Krieg in der Schweiz wohnhaft waren und nun vor der Rückkehr in die Schweiz an der Grenze verhaftet sind (40 bis 50 000 Mann), auf die Bitte des Soldatenrats eine Unterstützung von 1 Million Mark bewilligt.

Staatsbankrott der Türkei?

London, 13. Dez. „Morning Post“ meldet, die Türkei werde ihren Staatsbankrott erklären müssen. (Das heißt: Deutschland soll seinen Anspruch auf die geliehenen 3 1/2 Milliarden Mark und die Zeichnungen der türkischen Kriegsanleihen verlieren. D. Schr.)

Sieg der Donkosaken?

Miew, 13. Dez. Die Donkosaken sollen die Bolschewiki-Armee bei Rodomopersk (Woronesch) entscheidend geschlagen und 11 000 Geiseln gemacht haben.

Die amerikanische Sozialdemokratie.

Newport, 13. Dez. In einer Versammlung von Arbeitervertretern wurde beschlossen, die Bildung einer unabhängigen sozialistischen Partei abzulehnen. (Das würde heißen: Die sozialistischen Organisationen sollen wirtschaftlich bleiben und keine politische Partei werden. D. Schr.)

Der jüdische Staat Palästina.

Osaka, 13. Dez. Das jüdische Korrespondenzbureau meldet aus London, die Juden werden auf der Friedenskonferenz die Anerkennung der „nationalen und gesetzlichen Rechte des jüdischen Volks auf Palästina“ fordern. England solle in der Uebergangszeit von 25 Jahren die Schutzherrschaft übernehmen, bis eine Million Juden oder mehr in Palästina anässig und mündig sei, die Regierung selbst zu übernehmen. Die Alliierten werden nach dem 3. Korrr. die Forderung der Zionisten unterstützen.

Fortsetzung auf der 4. Seite.

Aufruf der Württembergischen Bürgerpartei

Deutsche Männer! Deutsche Frauen!

Des Vaterlandes heilige Not ruft an unsere Herzen und rüttelt an unserem Gewissen. Unser stolzes deutsches Reich, das Lebenswerk unseres Bismarck, ist zertrümmert. Unordnung, Klassenherrschaft und Gewalt triumphierten. Das Gebot der Stunde war der Zusammenschluß des gesamten deutschen Bürgertums. Die Demokratie hat ihn verweigert. Nun soll sich die Sammlung des Bürgertums unter der Fahne der Württembergischen Bürgerpartei vollziehen.

Unter dieser Fahne sammelt euch! Stehet auf! Einiget euch!

Lasset uns die alten guten Bürgertugenden verteidigen, ein lebensvolles Christentum wahren! Haltet hoch die heiligen Güter der Ordnung und Freiheit, der Wahrheit und Gerechtigkeit! Hütet deutschen Geist und deutsche Art!

Im Glauben an des deutschen Volkes Zukunft wollen wir aus dem Jammer der Gegenwart unser geliebtes Vaterland zu besseren Zeiten herausführen und kraftvoll arbeiten an seinem Wiederaufbau, furchtlos und treu!

Die Ziele, die wir erstreben, sind im einzelnen folgende:

1. Verfassungs- und auswärtige Politik

Wir fordern eine geordnete, starke und gesicherte Staatsregierung im Land und im Reich; sie ist die notwendige Voraussetzung für den politischen und wirtschaftlichen Wiederaufbau. Wir sind bereit, auf dem Boden jeder Staatsform mitzuwirken, in der Recht und Ordnung herrschen. Wir weisen jede Diktatur oder Bevormundung einer einzelnen Volksschicht zurück und wollen alle Bürger und Stände gleichmäßig an der Gesetzgebung und Vollziehung beteiligen.

Wir vertreten mit Entschiedenheit den Reichsgedanken, wollen aber die Selbstständigkeit und Leistungsfähigkeit der Bundesstaaten und die Eigenart der deutschen Stämme erhalten. Wir erwarten, daß die Regierungen auf den baldigen Abschluß eines Friedens hinwirken, der die Vereinigung aller deutschen Stämme im Verband des Reiches gewährleistet. Jeden Eingriff in die Selbstverwaltung der Gemeinden lehnen wir entschieden ab.

Wir unterstützen die vorläufigen Regierungen und fordern, daß mit der allergnädigsten Beschleunigung Landes- und Reichsversammlung zusammenzutreten, um unabhängig über die Verfassung zu entscheiden und zu beschließen.

Wir treten jedem Internationalismus entgegen, der das Wohl des eigenen Volkes hintansetzt. Wir unterstützen jedoch das Bestreben nach Schaffung eines ehrlich gemeinten Völkerbundes unter der Voraussetzung, daß er dem deutschen Volk volle wirtschaftliche und kulturelle Entwicklungsfreiheit währt. Gegenseitigkeit in der Behandlung und im Austausch der Kriegsgefangenen ist als wesentliche Voraussetzung eines Friedens der Gerechtigkeit anzustreben.

2. Wirtschafts- und Sozialpolitik

Wir wollen jede ehrliche deutsche Arbeit in Stadt und Land schützen und den Aufstieg der Begabten und Tüchtigen aus allen Ständen mit allen Kräften fördern. Wir wollen den Bauernstand als den Jungbrunnen der deutschen Volkskraft und als die sicherste Quelle unserer Ernährung kräftig und gesund erhalten. Wir wollen uns mit aller Kraft des Handwerks wie des ganzen gewerblichen und kaufmännischen Mittelstandes annehmen, der im Krieg am schwersten mitgenommen und auch weiter durch die sozialistische Wirtschaftsordnung von der einen und durch das Großkapital von der anderen Seite bedroht ist.

Wir stehen auf dem Boden des Privateigentums und der Privatwirtschaft und lehnen bei allem Verständnis für soziale Bedürfnisse den Kommunismus ab. Wir erstreben den Abbau der Zwangswirtschaft und die baldige Beseitigung der Kriegsgesellschaften. Sollten an größeren Erwerbunternehmungen, insbesondere an Privatmonopolen Reich, Staat und Gemeinde beteiligt werden, so treten wir dem nicht entgegen, sofern dabei die Tatkraft des Unternehmers nach Möglichkeit gewahrt und die Leistungsfähigkeit des Betriebs nicht herabgemindert wird.

Unsere Sozialpolitik wollen wir ausbauen; den Angestellten und Arbeitern soll das Koalitionsrecht gesichert werden. Der Kleinwohnungsbau ist mit allen Mitteln zu fördern. Der Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenen wollen wir uns mit allem Nachdruck annehmen. Eine Aufstellung geeigneten Großgrundbesitzes ist uns namentlich für die Kriegsteilnehmer zum Zweck kleinbäuerlicher Siedlung erwünscht. Enteignungen sind nach den Grundgesetzen gerechten Ausgleiches zu entschädigen.

Den Beamten samt den Offizieren und Unteroffizieren, den Geistlichen, Lehrern und staatlichen Angestellten und Arbeitern, sowie ihren Hinterbliebenen wollen wir ihre gesetzlichen Ansprüche und Anwartschaften unverkürzt erhalten. Ihr außerdienstliches Wirken, insbesondere in politischer Hinsicht, darf keinerlei obrigkeitlicher Beeinflussung unterliegen. Bei Besetzung der Beamtenstellen soll nur die Tüchtigkeit des einzelnen maßgebend und jede Parteipolitik und Betrübniswirtschaft ausgeschaltet sein. Das Beamtentum und das Staatsarbeitertum sind in neuem Geiste zu gestalten.

3. Finanzpolitik

Der unglückliche Ausgang des Krieges hat eine ungeheure, furchtbare Steigerung der Steuerlast zur Folge; sie muß getragen und zwischen Reich, Einzelstaaten und Gemeinden zweckmäßig ausgeglichen werden. Wir erstreben ihre gerechte, der Leistungsfähigkeit angepasste Verteilung unter Berücksichtigung der Kinderzahl. Vor allem sind die Kriegsgewinne scharf zu erfassen; Kleinbürgerliches Vermögen ist zu schonen. Der Verschleppung des Kapitals ins Ausland ist mit allen Mitteln vorzubeugen. In dem bäuerlichen Besitz, wie in dem werbenden und schaffenden Kapital in Industrie, Handel und Gewerbe sehen wir die Grundlage aller wirtschaftlichen Entwicklung; sie sind deshalb vor der Auflage unerträglicher Lasten zu schützen und für den Wettbewerb mit dem Ausland leistungsfähig zu erhalten.

Die indirekten Steuern, insbesondere auf entbehrliche Genussmittel, und die Ausgestaltung der Luxussteuern sind daher auch bei dem Ausbau der Einkommens-, Vermögens- und Erbschaftssteuern nicht zu entbehren.

Wir treten entgegen allen Bestrebungen, eine geordnete Finanzwirtschaft aufzuheben, insbesondere einer Entwertung der Kriegsanleihen und einer Beschlagnahme der Bankguthaben und Sparkasseneinlagen.

4. Kulturpolitik

Die Freiheit der Person und der Meinungsäußerung, sowie die Freiheit der Wissenschaften sind verfassungsmäßig festzulegen. Wir treten für die Gewissensfreiheit ein und verlangen, daß sich der Staat jedes Eingriffs ins kirchliche Leben enthalte; eine etwaige Ausscheidung des Kirchenvermögens soll in gerechter und wohlwollender Weise durchgeführt werden. Wir treten ein für zeitgemäße Fortentwicklung des Schulwesens.

Die sittlichen und religiösen Grundlagen unseres Volkslebens müssen erhalten bleiben; daher treten wir mit allem Nachdruck für die religiöse Erziehung der christlichen Jugend ein, ohne Gewissenszwang Anderedenkenden gegenüber, für den Schutz der Ehe und der Familie, für den Kampf gegen die sittliche Verwilderung des Volkes.

Die Mitarbeit der Frau im öffentlichen Leben, unter voller staatsbürgerlicher Gleichberechtigung halten wir für geboten.

Deutsche Männer! Deutsche Frauen! Wer unseres Sinnes, unseres Geistes ist, trete in unsere Reihen und melde sich als Mitglied bei der Geschäftsstelle, Gymnasiumstraße 25, 1. Stuttgart,

oder bei Fr. Keppler, Sägewerksbesitzer, Calmbach.

Bekanntmachung über die Preise für Weißkohlfauerkraut.

Beim Absatz von Weißkohlfauerkraut I. Qualität dürfen folgende Preise nicht überschritten werden:

1. beim Absatz durch die Hersteller einschließlich Verpackung je Zentner netto **21.-**
Zu diesem Preise ist die Ware frei Verladestation des Herstellers zu liefern.
2. beim Absatz an die Kleinändler (Großhandelspreis) je Zentner netto **25.50**
Zu diesem Preise muß die Ware frei Haus des Kleinändlers geliefert werden.
3. beim Absatz durch die Kleinändler an die Verbraucher (Kleinhandelspreis) je Pfund **33.-**

Wildbad, den 12. Dezember 1918.

Städt. u. hiesigenm. Wnner

Bekanntmachung.

Am Montag den 16. d. Mo. kommt an die Pferdebesitzer im Städt. Mehllokal ein kleines Quantum Hafer zur Verteilung, auf 1 Pferd kommt 125 Pfund.
Säde sind mitzubringen
Städt. Futtermittelabgabestelle.

Am Sonntag, den 12. Dez. mittags 3 Uhr findet im Gasthaus zum badischen Hof eine

Mitgliederversammlung

1. Punkt Stellungnahme wegen Auflösung des Arbeiterrats
 2. Punkt Wahl eines Delegierten zur Landesversammlung
- Ausgabe der neuen Mitgliedsbücher. Alte Bücher sind mitzubringen.

Vollständiges Erscheinen bringend notwendig
Sozialdemokratischer Verein Wildbad

Wildbad.

Saal zur alten Linde
Sonntag, den 15. Dez. 3-6 u. 7-10 Uhr

Zwei Künstler-Konzerte

ausgeführt durch die beliebte Singspieltruppe
Rudolph aus Pforzheim,
Zum Vortrag gelangen die neuesten Solo, Duette, Komödien und Possen „Kunstmusiksalon“
Eintritt 50 Pfennig
An jedem Konzert neues Programm.
Lade die verehrl. Einwohner von Wildbad und Umgebung höflichst ein.

Carl Romisch.

zur alten Linde.

Weihnachts-Geschenke!



10 Prozent
Rabatt

Par-

fumerie-

und

Toilette-

Artikel



Mundwasser
Bals. Mundwasser 3.50
Lohjes Mundwasser
Vergenol-Mundwasser-Tabl. et.
Kosmodont usw.

Zahnpasten
Kali, Flora, Chlorodont,
Pebeco usw.

Parfüme
Dralle's III 5.50 u. 4.50
Rosa Centifolia
Noloko-Beilchen
Jacinata, Majina
Beilchenbust 2.50
Niana 30.—
Etata 30.— usw.

Haarwasser
Dralle's Birkenwasser
Birkenwasser
Kräuterwasser
Kamillenertract
Bay um la.
(alles noch spiritushaltig)

Haaröle
Kettenmargeröl 1.80—1.20
Blumenöl

Brillantine
in fester Form u. flüssig

**Sant- u. G. sich's-
pflgemittel**
Lohjes Vliemilch 2.50
Gu lenmilch
Kombella-Mandellieie
Kul-derma—25.—50
—75 bis 1.75
Zufstreupulver

Crems
Nivea, Kombella, Dja
Arafotan, Alpenblüten,
Les Mouson, Uralla usw.

Brennlampen
gut vernickelt.

Nagelpfl-gemittel
Stein der Weisen 2.—
Nagelplättchen 1.50
Nagelcreme 2.50—1.50
Nagelwasser
Dja-Nagellack 7.50
Nagelpolbeure
Nagelpflege-Garnituren
90.— bis 4.50

Haarbürsten
25.— bis 1.75

Kleiderbürsten
12.— bis 2.20

Puder (Gesicht)
eide Farbe, feste Form und
lofe,
auch hübsche Luxuspackung

**R.-A.-Zeife
und -Pulver**

**Haarentzennungs-
puder**
2.50 bis 1.50

Frisierkä-me
8.— bis 1.20

Zahnbürsten
3.20 bis 0.80

Handbürsten
5.— bis 2.50

Rasierapparate
20.— bis 15.—
Erfolglingen
Duzend bis 6.—

Shirme
55.— bis 34.—

**Berg- und
Spazierstöcke**
6.— bis 2.20



10 Prozent
Rabatt

Sport-

und

Luxus-

Waren



Rö'nisches Wasser

Stoff-Hosenträger
6.— bis 2.50

Termosfl-ischen
mit Gummiisolation
17.— bis 8.50
mit und ohne Tragriemen

Wickelgamaschen
12.50— bis 7.50
auch reine Wolle

**Elektrische
Taschenlampen**
9.50 bis 2.—
Batterien 1.80

Photo-Apparate
Ernemann-Contessa
190.— bis 14.20
Photogr. Vordrucksartikel
und Chemikalien
Entwickeln u. Copieren

**Cigarren und
Cigarretten**
in nur guter Qualität

Portemonnaies
nur echt Leder

Modellschitten

Schneeschuhe
prima Hölzer
Stiftdie
Tragriemen
Wachse u. s. w.

**Schneeschuh u. Model-
schlitten Verleih-
Anstalt**



kauft man

bei

**Chr. Schmid
& Sohn**

Parfümerie- Sport-
und Photogeschäft

mit

Damenfriseur-

Spezialgeschäft.

König-Strasse

68 u. 71

Sonntags geschlossen.



Ein gut erh. gebrauchtes
Klavier
zu kaufen gesucht.
Näheres in der Exped. [197]

Beginn der
Tanzstunde
am **Dienstag**
Weitere Anmeldungen
nimmt entgegen
Carl Kametsch

Auf 1. Hypothek werden
17 1800 M.
für sofort oder später gesucht.
Näheres in der Exped. [198]

Haifernatron
(feinstes verbessertes Doppel-
sodien-saures Natrium), zum viel-
seitigen praktischen Gebrauch
für das Militär, beste Hilfe
beim Baden, Kochen und Ein-
machen ist zu haben bei
Carl Wilt. Gott.

Gummiband
für Strumpfbänder,
schwarze

**Besenlizen u.
Rockborden,
Seiden- und
Baumwollband**
empfiehlt zum billigsten Tages-
preis, **Robert Rievinger.**

**„Immer
frisch“**
bestes Mittel zum Feischhalten
der Eier, empfiehlt
Carl Wilt. Gott.

Für den Weihnachtsgebrauch
empfehlen unsere reiche Auswahl in
Guten Büchern
für jung und alt
Briefpapier in Kassetten,
offen und in Klappen
Weihnachts- und Neujahrskarten
Unterhaltungs-Spiele
für jung und alt
Damen-Siegellack
Wibber- und Postkarten-Kahmen
sowie sämtliche Schreibwaren Artikel
Jeder sollte auf keinem **Weihnachtsisch** die
Wildbader Kriegs-Chronik
u. a. mit Verz. d. d. Gefallenen, Vermissten
und Ausgezeichneten in diesem Kriege, fehlen.
Zu haben bei
Geschw. Flum,
neben der Sonne.

**Geflügel- u. Kaninchen-
Züchter-Verein Wildbad**
Am Sonntag, den 15. Dezember nachm. 1 Uhr findet
im Gasthaus zur alten Linde eine
General-Versammlung
statt, wozu die Mitglieder eingeladen werden.
Tagesordnung.
1. Geschäfts und Rechenschafts-Berichte, 2. Neuwahlen, 3.
Jahresausstellung 25. 26. Dez., 4. Unterhaltungsabend für
die heimkehrenden Krieger des Vereins 29. Dez., 5. Verschiedenes
Bestellungen auf Futtermittel wollen sofort gemacht werden.
Der Vorstand **H. Kametsch.**

Großer Weihnachtsverkauf
in Spielwaren
von Rich. Pfannstiel, Wildbad,
Wilhelmstraße 110.
Größte Auswahl geliebter Puppen, auch m. Cell-Köpfen
Einzelne Puppenteile,
Hälse, Köpfe, Arme, Beine, Frisuren, Schuhe, Strümpfe.
Reichhaltiges Lager in eleganten Puppenkleidern und Hüten
in allen Größen, sowie auch **Baby-Kleidung.**
Kaffe & Schier, auch unzerbrechlich.
Auch Herde und Koch-Geschirr, für Puppenküchen in großer
Auswahl, Puppenmöbel und Garnituren.
Soldaten, einzeln und in Cartons, Gewehre u. Säbel, Vorgen von 1.50 an.
Glückskästen und Rätskästen in allen Preislagen.
Beschäftigungs- sowie Gesellschaftsspiele, in großer Auswahl!
Bilderbücher, Malbücher, Farbkästen, Wandstifte
Baukästen aus Stein, Holz und Metall
Rätschattellen in Holz mit und ohne Einrichtung in jeder Preislage.

In Christbaumschmuck
reich sortiertes Lager
Empfehle passende Weihnachtsgeschenke
in Lederwaren, Geldbeuteln, Damentaschen und Beuteln etc.
Mod. Briefpapier-Kassetten in schöner Auswahl.
Große Auswahl in Schmucksachen und Haarschmuck.
Bitte meine Kataloge im Hause des Herrn Ruhn zu beachten.
Verkauf nur in meinem Laden **Wilhelmstraße 110.**

Blaufelchen
sind eingetroffen
Adolf Blumenthal.

**Kautschuk-
Stempel**
empfiehlt **G. W. Gott.**

Die Rückkehr württ. Truppen.

Die 27. Infanterie-Division (Infanterie-Regiment 120, 124 und Grenadier-Regiment 128, Feldartillerie-Regiment 13 und 49, IV. Fußart. 13, Pionier-Bataillon 13 mit 2. und 3. Pionier-Kompagnie sowie Scheuertrupp 137, 5. Masch. 19, Fernsprekabteilung 27, Funkerabteilung 154, Feldlazarett 253 und 255, Sanitätskompanie 31, Pferde-lazarett 27, Etappen-Fuhrparkkolonne 27, 26, 48, Feldluftschiffer-Abteilung 30), wird aus der Gegend von Limburg a. Rh. den Heimmarsch zu Fuß fortsetzen mit Ausnahme des Infanterie-Regiments 120 und der Mannschaften der älteren Jahrgänge, die am 12. Dezember 1918 mit der Bahn heimbefördert werden. Der Rest der Division wird am 14. Dez. die Gegend Achaffenburg und gegen den 18. Dez. die württembergische Landesgrenze in der Linie Wergentheim-Röckmühl erreichen.

Das Infanterie-Regiment 413 (bei der 204. Infanterie-Division) hat mitgeteilt, daß es in der Zeit zwischen dem 10. und 12. Dez. in Ulm einzutreffen hofft. Auch der Rest der 204. Infanterie-Division (Inf.-Regt. 414, Inf.-Fus.-Regt. 120, Inf.-Feldart.-Regt. 27) steht vor der Heimbeförderung mit der Eisenbahn.

Das Landsturm-Fußartillerie-Bataillon XIII/1, das zuletzt bei einer Artillerie-Flieger-Schule bei Mitau verwendet worden ist, wird von dort am 10. ds. Mts. die Heimfahrt nach Ulm antreten.

(-) Stuttgart 12. Dez. (Die Rückkehr unserer Radfahrer.) Am Sonntag sind die beiden württ. Radfahrerkompagnien Nr. 1 und 2 in frammer Haltung und guter Ordnung, leider aber, da ihre Ankunft nicht mehr rechtzeitig bekannt geworden war, ohne den gewünschten Empfang hier eingetroffen. Die beiden Kompagnien haben im Verband der 2. Radfahrerbrigade im Rheinland gefochten und sich sodann feinerzeit bei der Eroberung der Inseln Oesel und Dagö ganz besonders ausgezeichnet. An den letzten Kämpfen an der Westfront hatten sie nochmals schweren, aber hervorragend ruhmollen Anteil.

Württemberg.

(-) Stuttgart 13. Dez. (Aus dem Parteibeu.) Der Ausschuss für Arbeiterfragen in der Deutschen demokratischen Partei beschloß in seiner gestrigen

Sitzung folgende Programmforderungen der Arbeiter-Verfänger der Arbeit: zur Grundlegung der Pflege idealer Güter unter Berücksichtigung des wirtschaftlichen Erreichbaren, besonders in Bezug auf den Weltmarkt Anerkennung der Gewerkschaften und Gewerksvereine, sowie Koalitionsfreiheit. In das Programm soll weitergenommen werden: die gesetzliche Sicherstellung tarifvertraglicher Vereinbarungen und Ausbau des gewerblichen Einigungsweises (Reichseinigungsamt), nationale und internationaler Arbeiterschutz aus staatlichen, gesundheitslichen und bevölkerungspolitischen Gründen, Veranlassung der Arbeiter zur Mitwirkung in den Verwaltungsbehörden und in der Rechtsprechung mit unbedingter Gleichberechtigung, baldmöglichste Herabsetzung der Preise aller Lebensbedürfnisse. Der Partei wurde ein Beschlusstext des Ausschusses mitgeteilt, daß Arbeiter in den Wahlzettel der Partei aufgenommen werden sollen.

(-) Stuttgart, 13. Dez. (Siedelungsverein.) Der Siedelungsverein Nürtingen ist am 6. ds. Mts. unter Beteiligung der Stadtgemeinde Nürtingen des Schwäb. Siedelungsvereins e. V. Stuttgart und 31 weiterer Gesellschafter mit einem Stammkapital von RM 20000 gegründet worden. Er beruht auf gemeinsamer Grundlage und unter vorzugsweiser Berücksichtigung von Kriegsteilnehmern und kinderreichen Familien Voraussetzungen für die minderbemittelte Bevölkerung in Nürtingen zu errichten.

(-) Tübingen, 13. Dez. (Brand.) Auf der Hofdomäne Einsiedel bei Kirchentellinsfurt ist infolge Kurzschlusses ein großer Schuppen niedergebrannt. Bei Brand, eine Drechselmaschine und ein Dampfplag sind verbrannt.

(-) Oberndorf a. N., 13. Dez. (Betriebsumstellung.) Die Waisenfabrik Waisen wird zur Schaffung von Arbeitsgelegenheit die Herstellung von Wägen aufnehmen und andere Neuerrichtungen treffen.

(-) Schweningen, 13. Dez. (Gemeindepolitik.) Die Gemeindeglieder haben beschlossen, die dem Fabrikanten Dohner in Trojingen gehörigen, auf der Markung Schweningen, Lauchingen und Leßlingen gelegenen Grundstücke mit circa 20 Morgen, die hauptsächlich in Wald bestehen und von denen große Teile angeforstet sind, um den Preis von 150000 RM. käuflich zu erwerben.

(-) Ulm, 13. Dez. (Eisenbahnverfügung.) Ueberwachungsbeamte des Kriegswunderamts haben auf dem Bahnhof aus drei Gepäcksstücken 200 Pfund Weizenmehl und 40 Pfund Weizen, sowie 21 Gänse beschlagnahmt. Die Abfender sind der Staatsanwaltschaft übergeben.

Mutmaßliches Wetter.

Unter dem Einfluß des die Westküste in Süd-Deutschland derzeit noch voll beherrschenden Luftwichts ist am Sonntag und Montag Fortsetzung des nachlassenden Wetters zu erwarten.

Auf die morgen nachm. im Gasthaus zur alten Linde stattfindende Künstler-Konzerte, nachm. 3 und abends 7 Uhr machen wir besonders aufmerksam. Die Vortragenden Rudolfie aus Pforzheim stehen hier noch, von ihren früheren Vorträgen in guter Erinnerung, und versprechen in ihrem Programm ein paar unterhaltende Stunden.

Wildbad den 14. Dez. Auf die heute Abend in der Turnhalle stattfindende Volksversammlung in welcher der bekannte Volksredner, Herr Landtagsabgeordneter Fischer aus Stuttgart referieren wird, werden alle wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürger hiesiger Gemeinde und Umgebung nochmals freundlich eingeladen. Bei der vaterländischen Bedeutung der Sache ist zu hoffen, daß dem Redner ein zahlreicher Besuch zu teil werden möge. Die Versammlung findet ohne Restauration statt.

Evang. Gottesdienst. Sonntag, 15. Dez. (8. Advent) Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt Stadtpfarrer Kemppis. 10 1/2 Uhr Kindergottesdienst.

nachm. 1 Uhr Christuslehre (Töchter) Stadtpfarrer Kemppis. abends 7 1/2 Uhr Bibelstunde derselbe.

Kath. Gottesdienst. Sonntag den 15. Dezember. 10 Uhr Amt mit Kurzpredigt 1/2 2 Uhr Eristenlehre u. Andacht Täglich 7/8 Uhr hl. Messe Freitag 7 1/2 Uhr Korate, Abends 6 1/2 Uhr Andacht.

Feiert: Samstag Abend von 6 Uhr an. Komunion Sonntag 6 1/2 Uhr, an den Wochentagen bei den heil. Messen.

Druck und Verlag der V. Hofmann'schen Buchdruckerei in Wildbad. Verantwortl. E. Reinhardt daselbst

Wildbad.

Am Samstag, den 14. Dezember 1918.
abends 8 Uhr.
in der Turnhalle

wird Herr Landtagsabgeordneter Fischer aus Stuttgart über

den Wiederaufbau Deutschlands und das deutsche Bürgertum

reden.

Die Einwohnerschaft Wildbad und Umgebung, auch Frauen werden hierzu freundlich und bringend eingeladen.

Deutsche Demokratische Partei.

Wir übernehmen
**Mäntel, Zinsscheine
und ganze Stücke von
Wertpapieren**
als offene Depots

zur Verwahrung in feuer- und diebesicherer Stahlkammer
und

zur Verwaltung mit Einlösung der Zinsscheine, Ueberwachung der Verlosung, Einzug fälliger Stücke, Beschaffung neuer Zinsschein-Bogen und dergl.

Wir geben gerne nähere Auskunft am Schalter.

Stahl & Federer

Aktiengesellschaft
Filiale Wildbad.

Möbel-Ansverkauf

wegen Aufgabe des in Pforzheim Leopoldstr. 14. 1. Treppe (Kasseler Etage) befindlichen Möbel en gros Lagers. Beginn des Ausverkaufs **Samstag, den 14. Dez.** und die folgenden Tage solange Vorrat. Besonders große Auswahl in Büffets, Credenzen, Verticoms, Stühle, Küchenschöder, einige Schlafzimmer. Für Wiederverkäufer Vorzugspreise.

J. Schwerfens.

Spielwaren

finden Sie sehr preiswert und in großer Auswahl

Josef Mayer

König-Karlstraße No. 70.

NB. Ebenso passende Weihnachtsgeschenke, sowie Schulranzen und Modellschlitten.

Bruchleidende

bedürfen kein schmerzliches Verbandsmittel mehr, wenn sie mein in Größe veränderbares kleines, nach Maß und ohne Feder, Tag und Nacht tragbares, auf feinen Druck, wie auch jeder Lage und Größe des Bruchleidens selbst verstellbares

Universal-Bruchband

tragen, das für Erwachsene und Kinder wie auch jedem Leiden entsprechend herstellbar ist.

Mein Spezialrezepter ist am Dienstag den 17. Dezember mittags von 1 bis 4 Uhr in Wildbad **Hotel Kähler Brunnen**, und gleichen Tags abends von 6 bis 8 sowie Mittwoch den 18. morgens von 8 bis 9 Uhr in Neuenbürg **Gasthof Säven (Voss)**.

mit Muster vorerwähnter Bänder, sowie mit **H. Gummi- und Federbänder**, neuen Systemen, in allen Preislagen, anwesend. Muster in Gummi-Hängeleib-, Leib- und **Unterwieselfalten-Binden**, wie auch **Geradehalter** stehen zur Verfügung. Neben **sachgemäßer** versichere auch gleichzeitig streng **diskrete** Bedienung.

Ph. Steuer-Sohn, Bandagist und Orthopädist.

Armband- und Taschenuhren
für Damen und Herren,

Regulateure

mit gutem Werk und schönem Schlag auf verschiedene Gänge liefert sofort.

Uhrenmacher Löffler,
Calmbach.

Apffel

das Pfund zu 60 Pfennig

empfehle solange Vorrat

Pfannkuch u. Co.

Für die bevorstehenden **Feiertage** empfehlen wir sämtliche Zutaten zum Baden

Colonialwaren

- Zimmt
- Anis
- Nellen
- Fenchel
- Vanillezucker
- Vanillestangen
- Dualactol-Eisweiss
- Eigelb
- Kaffee-Katzen
- Süßholzwurzel
- Dr. Dett. Badpulver

Wein und Liköre

- Bermuthwein
- Tagarona-Süßwein
- Angustura-Bitterwein
- Cognac
- Eier-Cognac
- Kirschwasser
- Bergamottlikör
- Zweitschalenwasser
- Schamweine**
- Rheingold
- Feist-Feldgrau

Zigarren

in allen Preislagen von 20-90 Pfg echter Tabak

Pfannkuch u. Co.

Wildbad Telefon 118
Verkaufszeit von 9-4 Uhr

Statt Karten.

Maria Krauß

Karl Krauß

Leutnant d. Res.

Verlobte

Heilbronn.

Wildbad.

Dezember 1918.

